



Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 30. August 2023, Nr. 03/23

Anwesende:	81 Stimmberechtigte (ab Traktandum 4: 79 Stimmberechtigte)
Vorsitz:	Silvio Kunfermann, Gemeindepräsident
Protokoll:	Tamara Breitenmoser
Stimmzähler:	Simon Peter Luzi und Nico Stoffel

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler/-innen

1

Silvio Kunfermann begrüsst zur heutigen Gemeindeversammlung. Die Traktandenliste wurde rechtzeitig versandt und es wurden keine Einwände geltend gemacht.

Speziell begrüsst Silvio Kunfermann die Jugendlichen, welche das Projekt Pumptrack Val Schons präsentieren sowie 4 weitere Gäste. Von den Gästen wird Roger Caluori, neuer Präsident der Schamser Heilbad Andeer AG persönlich begrüsst und vorgestellt.

Als Stimmzähler werden Simon Peter Luzi und Nico Stoffel gewählt.

2. Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 21. April 2023

2

Das Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 21. April 2023 lag während 30 Tagen zur Einsicht auf und während dieser Zeit sind keine Einsprachen eingegangen. Somit gilt dieses Beschlussprotokoll als genehmigt und wird nicht mehr an der Gemeindeversammlung verlesen.

3. Projekt Pumptrack Val Schons

3

a. Information

Silvio Kunfermann informiert über das vorliegende Projekt. 3 jugendliche Einwohner der Gemeinde Andeer haben das Projekt «Pumptrack Val Schons» ins Leben gerufen. Ziel der Projektinitianten ist es, auf dem Schulhausplatz Andeer eine Pumptrack-Anlage von ca. 550 m² Fläche dauerhaft zu installieren.

Der Gemeindevorstand Andeer hat den Projektverantwortlichen ein grundsätzlich positives Signal zu diesem Vorhaben gegeben und ist bereit, dieses Projekt zu begleiten. Die Verantwortlichen haben jedoch die geplanten SFr. 270'000.00 Gesamtkosten durch Einholen von Beiträgen und Sponsorengeldern soweit möglich selber zu finanzieren (benötigter Beitrag nach Abzug von Eigenleistungen SFr. 130'000.00).

Einen Teil der Planungskosten (rund SFr. 6'000.00) wurde von der Gemeinde Andeer im Rahmen einer Vorfinanzierung übernommen. Zudem ist vorgesehen, dass die Gemeinde einen Teil des Grundstückes beim Schulhaus Andeer kostenlos zur Verfügung stellt. Die Übernahme eines allfälligen Defizitbeitrages durch die Gemeinde Andeer wurde in Aussicht gestellt; da diese Beitragshöhe noch nicht bekannt ist, erfolgt der Antrag für die Krediterteilung voraussichtlich anlässlich der nächsten Gemeindeversammlung im November 2023. Für die weitere Projektplanung benötigen die Initianten nun den Grundsatzentscheid der Gemeindeversammlung gemäss nachstehendem Antrag des Gemeindevorstandes.

Die Projektverantwortlichen zusammen mit einem Vertreter vom Naturpark Beverin erhalten das Wort und stellen ihr Projekt anhand von Folien vor. In den Eigenleistungen von rund SFr. 100'000.00 sind rund 60'000.00 Anteil des Grundstückes der Gemeinde sowie SFr. 40'000.00 an Mann-Stunden eingerechnet. Von den verbleibenden Restkosten von SFr. 170'000.00 wird mit SFr. 40'000.00 von Bund, Kanton und Gemeinden gerechnet und die schlussendlich vorgenannten SFr. 130'000.00 sollen durch Sponsoren, ein laufendes Crowdfunding und Beiträge aus Förderstiftungen erreicht werden.

Der aktuelle Finanzierungsstand an den Restkosten liegt bei rund 51 % resp. SFr. 87'630.00. Von den Förderstiftungen sind noch wenige Antworten eingetroffen, da viele Stiftungsratssitzungen erst im Herbst 2023 abgehalten werden. Bis zur Budgetversammlung am 24. November 2023 sollten dann gemäss Initianten weitere Beiträge bekannt sein.

Der Präsident gibt das Wort für Fragen und zur Diskussion frei.

Ein Einwohner spricht den jugendlichen Initianten ein Lob aus für ihr Projekt und ihren Auftritt an dieser Gemeindeversammlung. Er empfiehlt der Bevölkerung, hinter diesem Projekt zu stehen.

Silvio Kunfermann präzisiert zum Abschluss der Fragerunde den Antrag des Gemeindevorstandes wie folgt: Die Eigentumsübernahme ist analog den Lösungen in anderen Gemeinden (z.B. Sils i.D.) vorgesehen und es ist geplant, dass die Gemeinde dannzumal den Unterhalt übernimmt.

Als keine weiteren Fragen gestellt werden, schreitet der Präsident zur Abstimmung. Auf eine schriftliche Abstimmung wird auf Nachfrage des Präsidenten verzichtet.

Antrag des Gemeindevorstandes

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung was folgt:

- kostenlose Zurverfügungstellung des benötigten Platzes beim Schulhausplatz Andeer
- die Pumptrack-Anlage ist nach Fertigstellung ins Eigentum der Gemeinde Andeer zu übernehmen – der Unterhalt der Anlage wird durch die Gemeinde Andeer garantiert (diese Unterhaltsverpflichtung wird als Sponsoring der Gemeinde Andeer betrachtet)

b. Beschlussfassung

Die kostenlose Zurverfügungstellung des benötigten Platzes beim Schulhausplatz Andeer sowie die Übernahme der Pumptrack-Anlage nach Fertigstellung ins Eigentum der Gemeinde mit Garantie für den Unterhalt der Anlage wird mit 78 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

Nach diesem Traktandum erfolgt eine kurze Pause und die Jugendlichen sowie 2 Stimmberechtigte verlassen die Versammlung.

a. Information

Silvio Kunfermann informiert über dieses Traktandum. Mit Datum 6. Dezember 2022 hat die IG Dorfstrasse Pignia auf der Gemeinde Andeer eine Petition eingereicht. Inhalt dieser Petition ist im Grundsatz, dass die Gemeinde Andeer die Dorfdurchfahrt Pignia (Parzelle 2031) in ihr Eigentum übernehmen soll. Diese Dorfdurchfahrt befindet sich aktuell im Eigentum des Kantons Graubünden.

Die Unterzeichnenden der Petition machen geltend, dass mit einer Übernahme der Dorfdurchfahrt durch die politische Gemeinde allfällige Lockerungen für bauliche Massnahmen erreicht werden sollten (Abstände zu Kantonsstrasse resp. Strasse, Einfahrten, Parkierung etc.). Bei baulichen Massnahmen von privaten Grundeigentümern werden infolge der Einstufung als Kantonsstrasse die kantonale Strassengesetzgebung angewendet, was teilweise grössere Probleme von geplanten Bauvorhaben im Bereich der Strasse nach sich zieht. Gemäss den Unterzeichnenden lassen die Auflagen von kantonalen Seite eine vernünftige Nutzung bestehender Bauten nicht zu. So sei auch zum Erhalt des Dorfes deren zukünftiger Entwicklung die bisherige Kantonsstrasse (Dorfdurchfahrt) wieder ins Eigentum der Gemeinde zu übernehmen.

Im Rahmen der Prüfung dieser Petition wurden diverse interne Abklärungen, aber auch Abklärungen mit den kantonalen Stellen durchgeführt und eine Übernahme der Dorfdurchfahrt durch die politische Gemeinde wurde überprüft. Desweiteren wurde auch die Schaffung einer Tempo 30-Zone in die Überlegungen miteinbezogen.

Silvio Kunfermann informiert weiter über die Abklärungen einer Eigentumsübernahme durch die politische Gemeinde.

Die baulichen Gesetzesvorgaben der Gemeinde Andeer sind etwas weniger streng als jene, welche bei Verbleib des Eigentums beim Kanton Graubünden zum Tragen kommen. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass auch nach einer Übernahme der Dorfdurchfahrt durch die Gemeinde das Baugesetz der Gemeinde zum Tragen kommen wird. So dürfen weiterhin bauliche Anlagen wie Einmündungen und Plätze die Benutzer/-innen der Verkehrsanlagen nicht gefährden. Hier müssen Projekte an der Dorfdurchfahrt weiterhin im Einzelfall geprüft und bewertet werden – es kann mit einer Eigentumsübernahme keine «Carte blanche» für alle gewünschten Projekte an der Dorfdurchfahrt erteilt werden.

Desweiteren ist zu beachten, dass sämtliche baulichen Massnahmen an der Strasse ab der Eigentumsübernahme durch die Gemeinde Andeer auch von der Gemeinde Andeer vollumfänglich selber zu bezahlen sein werden. Eine Kostenbeteiligung durch den Kanton Graubünden, wie sie bei der Sanierung in den Jahren 2018-2020 mit über SFr. 1 Mio. erfolgt ist, wird nicht mehr möglich sein. Die Dorfdurchfahrt präsentiert sich heute in einem guten Zustand und es ist in den nächsten Jahren kaum mit einem grösseren Unterhaltsbedarf zu rechnen. Der kantonale Beitrag an die Schneeräumung für die Örtlichkeiten Clugin und Pignia in Höhe von jährlich rund SFr. 1'200.00 ist gering und eine Reduktion bedeutet somit keine grosse Einbusse.

Im Rahmen der getätigten Abklärungen wurde auch eine Reduktion des Tempolimits für die Dorfdurchfahrt Pignia geprüft. Gemäss Einschätzung des kantonalen Tiefbaumes wird die signalisierte Geschwindigkeit von 50 km/h auf Grund der sehr dichten Bebauung und des schmalen, unübersichtlichen Strassenabschnitts nicht erreicht. Die effektiv gefahrene Geschwindigkeit dürfte sogar unter 30 km/h liegen. Eine Herabsetzung der signalisierten Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h hat daher aus strassenbaupolizeilicher Sicht keinen Einfluss.

Grundsätzlich lässt sich zu diesem Thema jedoch erwähnen, dass die Hürden für die Einführung einer Tempo 30-Zone auf nicht verkehrsorientierten Kantonsstrassen herabgesetzt wurden. Die Beantragung einer Tempo 30-Zone wäre ohne Einholung eines Gutachtens im Grundsatz möglich.

Der Präsident gibt das Wort frei.

Ein Sprecher der IG Dorfstrasse Pignia erläutert die Gründe für diese Petition. Jede Gemeinde hat im Grundsatz Anspruch auf eine kantonale Verbindungsstrasse; aber die diesbezüglichen kantonalen Bauvorgaben sind strenger als die kommunalen. Nach Art. 51 BauG Andeer hat die Baubehörde im Einzelfall zu prüfen, ob es sich um Bauvorhaben an verkehrsreichen oder –armen Strassen handelt.

Die Anwendung von kantonalen Bestimmungen führte in Pignia zu teilweise „komischen“ Auflagen – diese werden dann als nicht sinnvoll erachtet. Derartige Auflagen könnten auch Investoren für leerstehende Häuser abschrecken. Die Vertreter der IG Dorfstrasse Pignia verstehen die Skepsis der Bevölkerung von Andeer für die Übernahme dieser Strasse; der heutige Entscheid beinhaltet aber erst einen Auftrag an den Gemeindevorstand, die Übernahmeformalitäten abzuklären und ein Gesuch an den Kanton zu stellen. Somit erfolgt die Interessenabwägung resp. ein Entscheid erst an einer der nächsten Gemeindeversammlungen. Der Sprechende schliesst seine Wortmeldung ab mit der Empfehlung, dem Antrag des Gemeindevorstandes zu folgen.

Es folgt eine Diskussion.

Ein Einwohner fragt nach den konkreten Auflagen bezüglich Bauten an der Strasse, welche Silvio Kunfermann im Vergleich von Gemeinde- und Kantonsstrassen beantworten kann.

Als keine weiteren Wortmeldungen mehr eingehen, wird über dieses Traktandum abgestimmt. Auf Nachfrage des Präsidenten wird auf eine schriftliche Abstimmung verzichtet.

Antrag des Gemeindevorstandes

Der Gemeindevorstand beantragt zu Handen der Gemeindeversammlung, den kantonalen Behörden ein Gesuch für die Übernahme der Dorfstrasse Pignia einzureichen (inkl. Gesuch um Abklärung der Übernahmekonditionen).

Die Übernahmekonditionen werden nach Vorliegen wiederum der Gemeindeversammlung zur Genehmigung unterbreitet.

b. Beschlussfassung

Der Antrag des Gemeindevorstandes, den kantonalen Behörden ein Gesuch für die Übernahme der Dorfstrasse Pignia einzureichen wird mit 59 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 14 Enthaltungen genehmigt.

5. Verkauf Objekt Veia Granda 14

5

a. Information

Silvio Kunfermann leitet zu diesem Traktandum ein. Die Gemeinde Andeer hat die Möglichkeit, das Objekt Veia Granda zu verkaufen. Dieses Gebäude inkl. früherem Stall wurde ursprünglich für den Erweiterungsbau der Tgea Sulegl im Jahr 2018 käuflich erworben. Nun soll das verbliebene Gebäude mit Wohnung, Ladenlokalität im EG sowie Garage verkauft werden.

Die Kaufinteressenten haben für dieses Gebäude den Betrag von SFr. 300'000.00 geboten – es handelt sich um den heutigen Eigentümer des ehemaligen Hotel Weisses Kreuz. Dieser wird mit dem Kauf die Möglichkeit haben, dieses Gebäude im geplanten Projekt sinnvoll zu integrieren. Die Handänderungssteuern und –gebühren gehen zu Lasten der Käuferschaft.

Ebenfalls für ihr Kaufinteresse angefragt wurde die heutige Wohnungsmieterin im Objekt Veia Granda 14 – diese hat jedoch auf ein Angebot verzichtet und zeitgleich das Mietverhältnis per Ende September 2023 gekündet. Das Ladenlokal im EG ist vermietet.

Das Objekt Veia Granda 14 ist grundsätzlich sanierungsbedürftig und ist für die Bedürfnisse der Gemeinde nicht weiter relevant – daher ist ein Verkauf möglich und wünschenswert.

Der Präsident gibt das Wort frei. Es werden Fragen nach der Gebäudegrundfläche, möglicher weiterer Nutzung des Objektes und der Vorgehensweise für den Verkauf beantwortet. Im Laufe der Diskussion wird ebenfalls besprochen, dass das Objekt Veia Granda 14 saniert werden müsste.

Als keine Wortmeldungen mehr eingehen, schreitet der Präsident zur Abstimmung.

Antrag des Gemeindevorstandes

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung, das Objekt Veia Granda 14 wie vorbeschrieben zum Preis von SFr. 300'000.00 zu verkaufen (Handänderungssteuern und –gebühren zu Lasten Käufer).

b. Beschlussfassung

Der Verkauf des Objektes Veia Granda 14 gemäss vorgängigen Informationen zum Preis von SFr. 300'000.00 wird mit 58 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen und 8 Enthaltungen genehmigt.

6. Projekt Fernwärme Andeer / Information

6

Silvio Kunfermann informiert über den heutigen Stand der Dinge in diesem Projekt. Wie bereits mehrfach informiert, hat die Gemeinde in Zusammenarbeit mit der externen Betreiberfirma Recal SA die Möglichkeiten für ein Projekt der Fernwärme in Andeer geprüft. Eigentümer möglicher Anschlussobjekte an die Fernwärme in einem ersten Ausbauschnitt wurden angeschrieben und die Firma Recal SA hat festgelegt, bei welchen Anschlusswerten der Bau und Betrieb einer Fernheizung machbar sein wird. Leider wurde uns vor kurzem seitens des externen Betreibers mitgeteilt, dass die vorliegenden Anschlusswerte (Zusagen der Eigentümer für einen Anschluss) nicht ausreichen werden, um eine Fernwärmeheizung rentabel zu betreiben. Die externe Betreiberfirma Recal SA hat sich daher bedauerlicherweise aus dem Projekt zurückgezogen.

Der Gemeindevorstand hat nach Alternativen für den nötigen Ersatz oder die Sanierung der Holzsplitzelheizung gesucht. Nun hat sich eine Interessengemeinschaft (IG) aus einem Projektverantwortlichen und lokalen Unternehmern bei der Gemeinde gemeldet. Diese IG wird mit dem bisherigen Datenmaterial weiterarbeiten und bis ca. November 2023 eine Machbarkeitsstudie vorlegen. Diese wird gemäss heutigem Wissensstand vollumfänglich über diese IG finanziert.

Eine Vertretung der Gemeinde ist bei den jeweiligen Besprechungen der IG-Teilnehmern dabei, hat jedoch kein Stimmrecht und ist finanziell nicht beteiligt. Einzig bis jetzt vorgesehen ist die Einbindung der Gemeindegebäude in das Projekt. Bei der Machbarkeitsstudie wird nun auch die Standortfrage neu diskutiert – allenfalls würde ein anderer Standort auch andere Anschlussgruppen zum Projekt zulassen.

Silvio Kunfermann führt weiter aus, dass 2 grosse Bezüger sich nicht dazu entschliessen konnten, beim bisherigen Projekt mitzumachen und anzuschliessen.

Nach Vorliegen der Machbarkeitsstudie resp. dem weiteren Vorgehen der IG wird die Bevölkerung wieder informiert. Bis dahin erfolgt in den nächsten Wochen eine Information an alle Interessenten, welche ihren Bedarf bereits schriftlich angemeldet haben.

Grundsätzlich besteht eine Bewilligung der alten Holzschnitzelheizung bis Ende 2025. Der Gemeindevorstand und die Vertreter der IG sind somit unter einem zeitlichen Druck für ein Projekt.

Der Präsident gibt das Wort frei. Es werden Fragen nach dem Betrieb der Anlage nach Fertigstellung beantwortet sowie Fragen nach den Gründen für das Scheitern des ersten Projektes.

Als keine weiteren Wortmeldungen mehr eingehen, schliesst der Präsident dieses Traktandum ohne Beschluss.

7. Verschiedenes

7

Es erfolgen Hinweise zu folgenden Themen:

- Nächste Gemeindeversammlung am 24. November 2023
- Projektstand „Anschluss Clugin“ mit Befahrbarkeit der Brücke ab 28. Oktober 2023
- Personelle Änderungen beim Reinigungsteam des Schulhauses Andeer
- Stand der Dinge im Projekt „Kinderbetreuung Schams“
- Information über aktuelle Schäden aus den Unwettern der letzten Tage

Als von der Umfrage kein Gebrauch gemacht wird, dankt der Gemeindepräsident allen Anwesenden für ihr Erscheinen und schliesst die Versammlung.

Schluss der Versammlung: 21.40 Uhr

Die Protokollführerin:

Der Gemeindepräsident: